mds
mitteldeutscher schütze

32. Jahrgang
Nr. 1
Februar 2023

Jahresauftakt beim SV Klötze

Der schon 18. Erfolg in Folge: Ruth Krones Siegesserie hielt

33. Landesschützentag

Verbandstag das zweite Mal zu Gast in Wittenberg

Bundesliga Luftgewehr

Erstligist SV Gölzau wie im Vorjahr Siebter im Norden

GRÜNKOHL UND KASSLER: RSV-START INS NEUE JAHR

30. Damen-Pokalschießen

Pokalverteidiger erneut erfolgreich und zwei Landesrekorde im Einzel

ENDLICH WIEDER IM VEREIN:

UNSER LACHEN IST WIEDER DA

WWW.COME-BACK.FIT

COME BACK
DER GEMEINSCHAFT

DOSB

DSB
Deutscher SchützenBund e.V.

Ein bislang einmaliger Trend

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

der Start in ein neues Sportjahr bringt nicht nur die ersten Entscheidungen mit sich, er bietet auch rein statistisch Anlass, noch einmal zurückzublicken. Unlängst verkündete der Deutsche Schützenbund seine neueste Mitgliederstatistik. Die Meldung aus der Wiesbadener DSB-Zentrale war positiv: Nach zwei Jahren Stagnation gab es zuletzt ein Mitgliederplus von weit über 10.000. Gleich 18 der 20 Landesschützenverbände, darunter auch unser Landesverband, haben ihren Teil zu dieser Entwicklung beigetragen. Und, das hatte der Dachverband herausgestellt: Alle Landesverbände legten bei den jungen Mitgliedern im Alter bis 20 Jahre zu. Knapp fünf Prozent mehr junge Nachwuchsschützen sind neu dabei. Hierzulande stieg die Zahl der Mitgliedschaften das nun achte Jahr in Folge an, ein in den letzten Jahren im DSB bislang einmaliger Trend. Seit 2014 nahm die Anzahl der Mitglieder in den aktuell 455 Schützenvereinen landesweit um gut 1.900 zu.

Bei den ersten Veranstaltungen auf Landesebene stand traditionell der Sport im Mittelpunkt. Zweimal war im Januar Wolmirstedt das Ziel der Sportlerinnen und Sportler. Bei den Titelkämpfen der Bogensportler in der Halle waren Mitglieder von 14 Vereinen angetreten, bei der nun 30. Auflage des Damen-Pokals Luftgewehr und Luftpistole hatten Frauen und Mädchen von 21 Vereinen angelegt.

Immer wiederkehrend sind auch die Forderungen nach einer Verschärfung des Waffenrechts aus einem Teil der Politik. Man hätte schon über den reflexartigen Ruf nach einem Böllerverbot nach den Silvesterkrawallen in Berlin lächeln können, ginge es nicht um so ein wichtiges Thema wie die Sicherheit der Bürger. Und da scheint der gesetzestreue Bürger wieder einmal herhalten zu sollen, wenn Chaoten die innere Sicherheit beeinträchtigen.

Gut, dass der Deutsche Schützenbund und der Deutsche Jagdverband im Interesse ihrer Mitglieder den Austausch mit der Politik gemeinsam forcieren. Zuletzt gab es im Bundestag ein Treffen mit dem Vorsitzenden des neuen Parlamentskreises Schützenwesen. Häufig sei in der Vergangenheit für das Schützenwesen bei gut gemeinten Gesetzesänderungen der Schuss nach hinten losgegangen, hieß es in einer Mitteilung. Thema war auch die vom Bundesinnenministerium geplante Waffenrechtsverschärfung. Man war sich einig, dass es diese nicht braucht. Gespräche mit hochrangigen Politikern gab es zuletzt auch in Magdeburg, daneben hatte auch die hiesige FDP-Landtagsfraktion Stellung zu der Forderung aus dem Bundesinnenministerium bezogen.

Ganz in diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch diesmal viel Spaß mit der digitalen Lektüre und grüße Sie wieder herzlich aus Magdeburg als

Ihr
Michael Eisert

krüger Schießscheiben
Gehmann GmbH & Co. KG
MEYTON ELEKTRONIK

Mehr Mitglieder im DSB: Der Deutsche Schützenbund (DSB) hat im Vorjahr einen Mitgliederzuwachs von 10.785 Personen verzeichnet, in 18 von 20 Landesverbänden gab es ein Plus. Erfreulich: Jeder Landesverband legte bei den jungen Mitgliedern im Alter bis 20 Jahre zu. **Seite 9**

Zwei Landesrekorde: Beim 30. Damen-Pokalschießen Luftgewehr und Luftpistole sind zwei Landesrekorde aufgestellt worden. Im freien Anschlag mit dem Luftgewehr glänzte Marina Bliss (Foto), im Luftgewehrschießen aufgelegt stellte Undine Weißbrich einen Rekord auf. **Seite 14**

Mosaik

Deutschland-Cup für Blinde und Sehbehinderte
Wettbewerb bietet die uneingeschränkte Teilhabe am Schießsport 6

Schützentag das zweite Mal in der Lutherstadt
33. Landesschützentag in Wittenberg mit einem Schützenumzug 7

Schützenwesen

„Wollen für unsere Mitglieder am Ball bleiben"
Sieben Fragen an Eduard Korzenek, Präsident des Landesschützenverbandes 9

Volker Freigang traf am besten
Magdeburg: Saison-Eröffnungsschießen beim Reservisten-Schützenverein 10

Jahresauftakt mit Seitenspannern und Knickern
Neujahrs-Pokalschießen beim SV Astoria Wittenberg nach zweijähriger Pause 11

Titelfoto

Estedt und Wolmirstedt hießen die Mannschaftssieger beim 30. Damen-Pokal Luftgewehr und Luftpistole des Landesverbandes Ende Januar. Damit nahmen die Pokalverteidiger ihre Trophäen wieder mit nach Hause. Im Auflageschießen mit der Luftpistole war das Estedter Trio das einzige Team. Birgit Otte (vorn) sicherte sich auch den Einzelerfolg in diesem Wettbewerb.

Foto: Michael Eisert

Auftakt nach zweijähr

Nach zweijähriger Pause hat der SV Klötze schießen ausgetragen, am Start waren 99 F den Frauen war die Magdeburger Gildesch das 18. Mal in Serie erfolgreich, bei den M Demann von der SLG Drömling

Leipzig vor dem Gastgeber: Die Vertretung des PSV Leipzig hat den Pokal des Vorsitzenden des SV Astoria Wittenberg Luftgewehr und Luftpistole gewonnen. Die Gäste aus Sachsen setzten sich in der Pokalwertung mit 169 Punkten knapp vor dem ausrichtenden Verein durch. **Seite 21**

Rubriken

Mosaik 6

Schützenwesen 9

Sport 14

Zum Schluss 22

iger Pause

wieder sein Neujahrs-
rauen und Männer. Bei
hützin Ruth Krone (li.)
Männern gewann Max
g. **Seite 12**

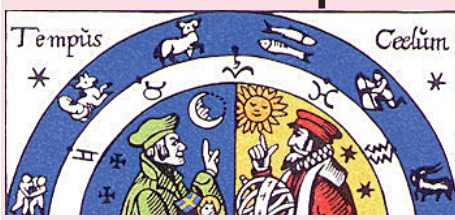
Sport

Gölzau erneut Siebter im Oberhaus
1. Bundesliga Luftgewehr: Erstligist beendet die Saison mit 10:12 Punkten 18

Zwei Rekorde bei der ersten Landesmeisterschaft
Titelträger mit dem Recurve-, Compound und Blankbogen ermittelt 19

Astorianer nutzten den Heimvorteil
Schützen eröffneten die Saison im Schießsportzentrum des SV Astoria 20

Horoskop



Steinbock (22. Dezember - 20. Januar)

Frische Einfälle führen zu neuen Kontakten. Sie haben jetzt mehrere Eisen im Feuer, lassen Sie die Hochleistungs-Phase nicht ungenutzt verstreichen.

Wassermann (21. Januar - 19. Februar)

Mental sind Sie gut drauf, das ist nicht zu übersehen. Lassen Sie den Sport nicht zu kurz kommen und reduzieren Sie den Stress auf ein Minimum.

Fische (20. Februar - 20. März)

Derzeit läuft es nicht so, wie Sie sich das vorgestellt haben. Schenken Sie dem Umfeld etwas mehr Vertrauen, das könnte sich bald konkret auszahlen.

Widder (21. März - 20. April)

Traumdeutungen beeinflussen höchst selten das wahre Leben. Vertrauen Sie allein den realen Wahrnehmungen, um klarer in die Zukunft zu blicken.

Stier (21. April - 20. Mai)

Sparen Sie Kraft und glauben Sie an sich, dann könnten Sie Berge versetzen. Um sich aufzuraffen, benötigen Sie neben Elan auch Selbstbewusstsein.

Zwilling (21. Mai - 21. Juni)

Setzen Sie Fantasien in die Tat um, das geht leichter als Sie denken. Wenn Sie es nur wagen, könnte das gravierende Änderungen nach sich ziehen.

Krebs (22. Juni - 22. Juli)

Belastungen sind derzeit Gift für Geist und Körper. Treten Sie ab und zu etwas kürzer und lassen Sie sich nicht auf verlockende Abenteuer ein.

Löwe (23. Juli - 23. August)

Ein kleiner Schwindel kann zu ungeahntem Ärger führen. Setzen Sie auf Beharrlichkeit und Kompromisse, das erhöht die Chancen um ein Vielfaches.

Jungfrau (24. August - 23. September)

Sollen sich Wünsche erfüllen, muss man die nicht nur aussprechen. Vorsicht ist trotz allem geboten, auch jetzt fällt ein Meister nicht vom Himmel.

Waage (24. September - 23. Oktober

Rasen Sie nicht mit Volldampf durch das Leben, kleine Unstimmigkeiten werfen Sie sonst aus der Bahn. Machen Sie ab und an auch einmal eine Pause.

Skorpion (24. Oktober - 22. November)

Die Gereiztheit weicht zunehmend der Begeisterung. Verfallen Sie deswegen aber nicht in Unbesonnenheit und vermeiden Sie Kraft raubende Extras.

Schütze (23. November - 21. Dezember)

Ihre innere Ausgewogenheit siegt über die derzeitige Anspannung. Lassen Sie sich bei einem Meinungsaustausch, der Ihnen neue Erkenntnisse bringt, Zeit.

Rose an Kreisschützenmeister

Ein fester Bestandteil der Siegerehrung beim Damen-Pokal des Landesschützenverbandes ist inzwischen die Auszeichnung mit der Ehrengabe des Damenausschusses des Landesverbandes. Dieses Jahr ging die „Rose" wieder einmal an einen Mann, Damenleiterin Siegrun Niebel ehrte damit Hartmut Neumann, Kreisschützenmeister des KSV Ohre-Kreis. Die Anerkennung für besondere Leistungen in der Damenarbeit wird seit 2009 vergeben. Mehr zum Pokalschießen ab Seite 14.

Foto: Eisert

TSZ – Thüringer Schützenzeitung

Deutsche SchützenZeitung

Schweren Herzens

Die Thüringer Schützenzeitung hat ihr Erscheinen Ende 2022 nach 30 Jahren eingestellt und schrieb im letzten Heft zu den Gründen:

Das Präsidium des Verbandes hat sich nach reiflicher Überlegung und Abwägung schweren Herzen dazu entscheiden, die Verbandszeitschrift Ende des Jahres einzustellen. Letztlich war der Schritt unausweichlich – der finanzielle Aufwand steht in keinem Verhältnis mehr und die erhebliche Subventionierung aus Verbandsmitteln ist den Mitgliedern nicht mehr zu vermitteln. Nicht zuletzt haben die explodierenden Papierpreise und Herstellungskosten, gestiegene Versand- und Zustellgebühren und weitere Kostenerhöhungen den Ausschlag gegeben.

Viel Ungereimtes

Zur Wahl der neuen Führung des Welt-Schießsportverbandes ISSF meinte Harald Strier in der Deutschen SchützenZeizung:

Schließlich produzierte die russische Führung mit Präsident Vladimir Lisin und Generalsekretär Alexander Ratner viel Ungereimtes: Regeländerungen, ein undurchsichtiges Quotenplatzsystem und keine Regeln, wo diese entscheidend für die Olympia-Qualifikation gewesen wären. Diese entscheidenden Problemfelder müssen die (…) mit knapper Mehrheit gewählten Nachfolger nun mit Nachdruck angehen. Der neue (…) Präsident Luciano Rossi, der aus dem Flintenlager stammt, und (…) Willi Grill, der vom Technischen Direktor zum Generalsekretär aufstieg, haben sich genau das vorgenommen.

Deutschland-Cup für Blinde und Sehbehinderte

Der Wettbewerb bietet für diese Zielgruppe die uneingeschränkte Teilhabe am Schießsport

Vom 16. bis 18. Juni 2023 beginnt in Deutschland eine neue Zeit im Schießsport für blinde und sehbehinderte Menschen. An dem Wochenende findet der 1. Internationale Deutschland-Cup für Blinde und Sehbehinderte auf der Schießsportanlage der Schützengesellschaft Langelsheim statt.

Diese Schießsportanlage wurde in den zurückliegenden drei Jahren zur technisch modernsten und vielfältigsten Anlage ihrer Art entwickelt. In Zusammenarbeit mit den Firmen Meyton, Dr. Schneider GmbH und VIASS wurden 10 Meter-Anlagen errichtet, die das Blindenschießen, das Lichtschießen und das normale Luftdruckschießen vereinen und in allen Funktionen permanent zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang wurde das VIASS-System für das Blindenschießen optimiert und im März 2021 der Öffentlichkeit im Beisein von SAT1 präsentiert. Für den Deutschland-Cup steht eine weitere Neuentwicklung und Weltpremiere bevor.

Über diese technische Umrüstung hinaus wurden die Schießsportanlagen inklusiv und barrierefrei umgebaut, so dass nun auch Menschen und am Schießsport interessierte Frauen, Männer und Jugendliche mit körperlichem Handicap diese Schießsportanlage nutzen können.

Der 1. Internationale Deutschland-Cup für Blinde und Sehbehinderte bietet nun für diese Zielgruppe die uneingeschränkte Teilhabe am Schießsport.

Unabhängig davon, ob dies als Freizeitsport oder als Wettkampfsport ausgeübt werden soll. Vereine, die sich ein Bild von dem ganzheitlichen Ansatz dieser Anlage machen wollen, sind herzlich willkommen.

Alle Veranstaltungsunterlagen und Informationen können unter www.idecup.eu oder www.idecup.de abgerufen werden. Hierüber erfolgt auch die Anmeldung der Teilnehmer/Innen, der Sponsoren und der Messeaussteller. (hr/pi)

Schützentag das zweite Mal in der Lutherstadt

33. Landesschützentag in Wittenberg mit einem Schützenumzug

Auf den Tag genau nach 28 Jahren findet in Lutherstadt Wittenberg wieder ein Landesschützentag Sachsen-Anhalt statt. Es ist der nun 33. Verbandstag des Landesverbandes, seit langem wird es aus diesem Anlass wieder einen Schützenumzug geben.

Vor 28 Jahren fand in Wittenberg bereits ein Landesschützentag statt. *Foto: Michael Eisert*

Magdeburg (rt) – Seinen Auftakt findet der nun 33. Landesschützentag am 24. März, der Freitagabend im Stadthaus Wittenberg steht traditionell unter dem Motto „gemütliches Zusammensein". Am Sonnabend tritt der Gesamtvorstand des Landesverbandes ebenfalls im Stadthaus zusammen. Vor der Vorstandssitzung, die um 10 Uhr beginnt, findet ab 9 Uhr der Festakt zum Schützentag statt.

Ab 14 Uhr ist im Innenhof des Stadthauses das Aufstellen zum Schützenumzug vorgesehen, es ist aus diesem Anlass der erste Umzug seit dem Landesschützentag 2017 in Oschersleben. Der Umzug beginnt um 14.30 Uhr, anschließend, ab 15 Uhr, präsentiert sich die Landes-Böllerbatterie auf der Schlosswiese. Einlass zum abendlichen Königsball mit der Proklamation der Schützen- und Jugendkönige des Landesverbandes ist ab 18.15 Uhr. Der Königsball wird ebenfalls im Stadthaus gefeiert und beginnt mit dem Einmarsch der Königinnen und Könige um 19 Uhr. Das Landeskönigsschießen der Erwachsenen wird von 9 bis 16 Uhr auf dem Schießstand des SV Astoria Wittenberg in der Draußgartenstraße ausgetragen, die Jugendkönige werden schon zuvor am 4. März in Gölzau ermittelt.

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes weist darauf hin, dass die Rückmeldungen zwecks Teilnahme an den Veranstaltungen bis zum 5. März erfolgen sollen.

Die Lutherstadt Wittenberg ist im März das zweite Mal Gastgeber für einen Landesschützentag. Am 25. März 1995 fand dort der damals 5. Landesschützentag mit Delegiertenversammlung und einem Schützenumzug statt.

Schützenverband und DSB tauschten sich mit Landesregierung Sachsen-Anhalt aus

Vertreter des Landesschützenverbandes, des Deutschen Schützenbundes und des Landesjagdverbandes Sachsen-Anhalt trafen sich am 24. Januar mit den höchsten politischen Amtsträgern des Landes Sachsen-Anhalt. U.a. Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, Verbands-Vizepräsident Michael Hecht und der 1. Vizepräsident des DSB Lars Bathke sprachen in Magdeburg über die aktuell besonders drängenden Themen bleihaltige Munition und Waffenrecht.

Neben Haseloff waren auch Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann, Wirtschafts- und Forstminister Sven Schulze, Innen- und Sportministerin Dr. Tamara Zieschang sowie Karolin Braunsberger-Reinhold, Europaabgeordnete für Sachsen-Anhalt, und damit neben dem Ministerpräsidenten alle relevanten Fachminister sowie eine Vertreterin des Europaparlaments bei dem äußerst prominent besetzten Gespräch in der Staatskanzlei dabei.

Die Vertreter des Schießsports, neben Lars Bathke, Michael Hecht, Dirk Schwiderski, Geschäftsführer des Landesschützenverbandes, Andreas Friedrich, Stellvertretender DSB-Geschäftsführer, sowie seitens der Jägerschaft Matthias Milewski, Vizepräsident des Landesjagdverbandes, stellten die aktuelle Situation im von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) vorgeschlagenen möglichen Verwendungsverbot bleihaltiger Munition für den Schieß- und Biathlonsport sowie für die Jagd vor und baten um Unterstützung für die Interessen von Sportschützen, Jägern und Brauchtumsschützen.

Vertreter des Landesschützenverbandes, des Deutschen Schützenbundes und des Landesjagdverbandes trafen sich im Januar mit höchsten politischen Amtsträgern des Landes.

Der Kontakt zur Europaabgeordneten Braunsberger-Reinhold soll zukünftig intensiv genutzt werden, um das Thema bleihaltige Munition in Brüssel weiter aktiv zu gestalten.

Auch das aktuelle Thema Waffenrechtsverschärfung wurde insbesondere mit Innenministerin Zieschang intensiv erörtert und die generellen Bedenken aus Sicht von Schießsport und Jagd dargestellt, auch wenn allen Anwesenden noch kein offizieller Gesetzentwurf vorlag. Es wurde vereinbart, zum Thema weiter eng im Austausch zu bleiben.

Bathke sagte nach dem Gespräch: „Es war wichtig, sich mit Ministerpräsident Dr. Haseloff und den Ministern auszutauschen, unsere Positionen darzulegen und für die Themen zu sensibilisieren. Mein Dank geht an den Landesschützenverband Sachsen-Anhalt, der dieses Treffen arrangiert hat. Ich bin überzeugt, dass das Gespräch ein weiterer Baustein für die erfolgreiche Vertretung der gemeineinsamen Interessen von Schützenwesen und Jagd in Sachsen-Anhalt und ganz Deutschland ist."

Extremisten konsequent entwaffnen, statt Waffenbesitzer zu gängeln

Von
Guido Kosmehl*

Das Waffenrecht ist in den vergangenen Jahren immer wieder reformiert worden, zuletzt hauptsächlich aufgrund von Änderungen der EU-Feuerwaffenrichtlinie. Die jüngsten Reformen waren dabei stets sehr umstritten. Es ist unklar, ob sie tatsächlich zu einem Sicherheitsgewinn geführt haben. Bürokratische Anforderungen an Waffenbehörden, Hersteller, Händler, Sportschützen und Jäger sind jedoch erheblich gestiegen.

Guido Kosmehl ist der Sprecher für Innen- und Sicherheitspolitik, Medien, Justiz, Kommunales und Datenschutz in der FDP-Landtagsfraktion.
Foto: FDP-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt

Nun werden erneut Rufe nach schärferen Gesetzen laut. Die durch Razzien bekannt geworden Umsturzabsichten sogenannter Reichsbürger liefern den Anlass dazu, aber auch die Ausschreitungen und Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte in der jüngsten Silvesternacht. Festzuhalten bleibt: Wir haben in Deutschland eines der strengsten Waffengesetze der Welt. Antragsteller müssen bereits hohe Auflagen erfüllen und sich Kontrollen unterziehen. Die Waffenbehörden haben viele Möglichkeiten, unzuverlässigen, psychisch kranken oder extremistischen Personen die Waffenerlaubnis zu entziehen. Sie tun dies auch regelmäßig.

Dennoch plant das Bundesinnenministerium (BMI) weitreichende Änderungen, die insbesondere Wünschen der SPD und der Grünen folgen. So sollen halbautomatische Sportwaffen erheblich eingeschränkt werden und eine Regelabfrage beim Gesundheitsamt eingeführt werden. Erstantragsteller sollen ein fachpsychologisches Gutachten vorlegen müssen und das Gastschießen in Schützenvereinen soll erheblich erschwert werden.

Das wird mit der FDP nicht zu machen sein. Denn das Vorhaben des BMI zeugt von einem generellen Misstrauen gegenüber Jägern und Sportschützen. Dabei verhält sich die überwiegende Zahl der Waffenbesitzer äußerst rechtstreu und verantwortungsbewusst. Eine Gefahr geht eher von einer großen Zahl illegaler Schusswaffen aus. Bei denen ist jedoch eine Waffenrechtsverschärfung ineffektiv. Es muss darum gehen, Terroristen und Extremisten konsequent zu entwaffnen – eine Forderung, die die FDP bereits seit langem erhebt.

Dazu muss das geltende Waffenrecht konsequenter umgesetzt werden. Denn wir haben kein Rechts-, sondern ein Vollzugsproblem. Dies setzt einen besseren Datenaustausch zwischen Verwaltungen, Sicherheitsbehörden und Staatsanwaltschaften voraus. Die zuständigen Behörden sind auf die nötigen Erkenntnisse angewiesen, um Reichsbürger und andere Extremisten erkennen und zügig handeln zu können.

Die örtlichen Waffenbehörden müssen aber auch in Sachsen-Anhalt personell und technisch so gestärkt werden, dass sie ausreichende Kontrollen von Erlaubnisinhabern neben dem Antragsaufkommen weiter gewährleisten können. All das wäre viel wichtiger, als Jäger und Sportschützen unter Generalverdacht zu stellen und mit immer neuen Regeln zu gängeln.

** Zur Person: Guido Kosmehl, Jahrgang 1975, ist Abgeordneter der FDP im Landtag von Sachsen-Anhalt aus Bitterfeld-Wolfen und Mitglied im Landesvorstand der Freien Demokraten. In der FDP-Landtagsfraktion ist der Jurist Sprecher für Innen- und Sicherheitspolitik, Medien, Justiz, Kommunales und Datenschutz. Bereits von 2002 bis 2011 war er Landtagsabgeordneter.*

Jetzt als Volunteer bewerben!

Bogen WM Berlin: Freiwillige werden vom 28. Juli bis 7. August 2023 eingesetzt

Im Sommer 2023 schon etwas vor? Ende Juli/Anfang August kommen die weltbesten Bogenschützen/Innen der Welt nach Berlin, um dort ihre Weltmeister und Medaillengewinner zu ermitteln. Der Deutsche Schützenbund (DSB) sucht wieder ehrenamtliche Helfer, die diese Veranstaltung mit ihrem Engagement zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Gesucht werden Freiwillige für alle Bereiche: Sei es im Wettkampfbereich, in der Organisation, beim Auf- und Abbau usw. Und natürlich erleben die fleißigen Helfer die WM-Stars hautnah „bei der Arbeit". Der DSB nutzt seit neuestem die Plattform der German Volunteers - Die Plattform für Volunteering im Sport.

Bewerben können sich Personen, die zum Zeitpunkt der Weltmeisterschaft 16 Jahre oder älter sind und an mindestens vier zusammenhängenden Tagen zwischen dem 28. Juli und 7. August 2023 verfügbar sind. Sollten vorab Fragen aufkommen, können sich Interessierte gerne per E-Mail an Julia Matheis (matheis@dsb.de) wenden.

Die Qualifikationswettbewerbe der Bogen-Weltmeisterschaft werden auf dem Maifeld im Berliner Olympiapark ausgetragen. *Foto: DSB*

Wer sich das sportliche Highlight als Zuschauer und die Bogenstars hautnah erleben möchte, kann sich Tickets bei Ticketmaster sichern. Dabei stehen für die Medaillen-Matches im Einzel, Mixed und Team Tickets zu attraktiven Preisen zur Verfügung - die Tageskarte für 14 Euro (ermäßigt 11 Euro) oder das 3-Tagesticket mit allen Entscheidungen für 28 Euro (ermäßigt 24 Euro). Bei Gruppenbuchungen ab zehn Tickets gilt der ermäßigte Preis. Der Besuch der Qualifikation auf dem Maifeld im Berliner Olympiapark ist für Zuschauer ebenfalls zugänglich und kostenfrei. Weitere Infos, News und Tickets gibt es unter www.wm-bogen.de. (DOSB-PRESSE/dsb)

„Wollen für unsere Mitglieder am Ball bleiben“

Sieben Fragen an Eduard Korzenek, Präsident des Landesschützenverbandes

Nach den Silvesterkrawallen in Berlin kommen aus einem Teil der Politik wieder Forderungen nach Verschärfungen im Waffenrecht, droht den Schützen und Jägern wieder einmal neues Ungemach?

Eduard Korzenek: Nach solchen Ereignissen kennen wir ja mittlerweile die reflexartigen Reaktionen der Politik. So wird aber niemandem geholfen. Miteinander reden wäre eine gute Alternative.

Beim Thema halbautomatische Waffen würde das auch den Schießsport betreffen. Legt man den Anlass zugrunde, ist nur schwer einen Zusammenhang zu den Forderungen nach einer Verschärfung herzustellen oder verstehst Du das?

Eduard Korzenek: Nein, ich verstehe es nicht. Es passt aber zu dem oben gesagten und zu der Tatsache, dass jeder Politiker mitreden will, egal, ob Sachverstand vorhanden oder nicht.

In Magdeburg gab es unlängst ein Treffen zwischen hochrangigen Landespolitikern sowie Repräsentanten des Deutschen Schützenbundes, des Landesschützenverbandes und des Landesjagdverbandes. Wie kam der Termin eigentlich zustande?

Eduard Korzenek: Geplant war eigentlich ein Termin mit Frau Innenministerin Zieschang. Daraus hat sich dann dieses Treffen entwickelt. Ich sehe das überaus positiv. Zum einen gab es den Austausch zu einigen Themen, die uns berühren, zum anderen waren alle beteiligten Ebenen miteinander im Gespräch.

Eduard Korzenek steht dem Landesschützenverband seit nun fast 17 Jahren als Präsident vor. *Fotos: Michael Eisert*

Bist Du mit dem Ergebnis zufrieden, zumal ja ein weiterer Austausch vorgesehen ist?

Eduard Korzenek: Ich war leider nicht direkt beteiligt, aber meine Informationen zeugen von einem sehr konstruktiven Treffen. Dass wir im Gespräch bleiben setzt ja nur die bisherige sehr gute Zusammenarbeit mit dem Innenministerium fort. Unser Bestreben ist es, hier für unsere Mitglieder am Ball zu bleiben.

Trotz der nicht einfachen Situation in den letzten Jahren ist die Zahl der Mitgliedschaften im Landesverband auch im vergangenen Jahr leicht angestiegen. Wie siehst Du die Entwicklung?

Eduard Korzenek: Das ist sehr positiv für uns alle. Offensichtlich sind unsere Vereine mit ihrer Arbeit attraktiv und interessant für die Menschen hier im Land. Ich weiß, dass sehr viele Vereinsvorsitzende und Vorstände ein überaus hohes Engagement an den Tag legen und sich immer wieder den ständig neuen Herausforderungen stellen. Dafür an dieser Stelle ein ganz großer Dank, zumal ja immer wieder neue Dinge bewältigt werden müssen.

Noch liegt die offizielle DSB-Statistik nicht vor, doch dürften acht Jahre in Folge ein Plus an Mitgliedern ziemlich einmalig sein. Darf man sich da schon einmal auf die Schultern klopfen?

Eduard Korzenek: Ich habe keinen statistischen Vergleich, aber Deine Aussa-

DSB verzeichnet Zuwachs von mehr als 10.000 Mitgliedern

Mitgliederstatistik: In 18 von 20 Landesverbänden wurde ein Plus gezählt

Nachdem in den Corona-Jahren ein, im Verhältnis zu vielen anderen Sportarten sehr moderater, Mitgliederverlust zu verzeichnen war, hat sich nun erfreulicherweise im Deutschen Schützenbund (DSB) ein Wendepunkt eingestellt.

Wiesbaden/Magdeburg (dsb/rt) - Der DSB verzeichnet einen Mitgliederzuwachs von 0,82 Prozent, was der Summe von 10.785 Personen entspricht. Mit Stand vom 31. Dezember 2022 zählte der Dachverband damit 1.319.794 Mitgliedschaften.

In 18 von 20 Landesverbänden wurde ein Plus verzeichnet, aber jeder Landesverband legte bei den jungen Mitgliedern im Alter bis 20 Jahre zu. Konkret: 6.268, knapp fünf Prozent junge Nachwuchsschützen mehr, sind neu dabei – eine positive Entwicklung, die auch DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels erfreut: „Das ist natürlich ein Nachholeffekt, denn gerade in diesen Altersgruppen gab es während der Pandemie kaum Neumitglieder zu verzeichnen.

Alle DSB-Landesverbände legten zuletzt bei den jungen Mitgliedern im Alter bis 20 Jahre zu.

Als die Vereine 2022 ihre Schieß- und Bogenstände wieder öffneten, haben die Interessierten offensichtlich auch den Weg in unsere Vereine gefunden. Wir freuen uns sehr und hoffen, dass sich dieser Trend fortsetzt.“ Ein Ansatz ist dabei die vom DOSB initiierte Re-Start-Kampagne „Dein Verein: Sport, nur besser.“, bei der auch der DSB mitmacht und an seine Landesverbände und Vereine appelliert, diesen Weg mitzugehen.

Der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt ist mit nun 19.908 Mitgliedern in 455 Vereinen, das sind 105 Mitglieder mehr als im Jahr zuvor, weiter der mitgliederstarkste Schützenverband in den neuen Ländern. Mit dem prozentualen Zuwachs von zuletzt 0.53 Punkten war die Zahl der Mitgliedschaften das nun achte Jahr in Folge angestiegen.

ge wird ja stimmen. Uns auf die Schulter zu klopfen ist nicht so unsere Sache, da überwiegt eher die innere Freude. Vor allem ist es ja ein Verdienst der Arbeit in den Vereinen, denen gehört das Schulterklopfen.

Im März findet der 33. Landesschützentag statt, nach sechs Jahren wird es aus diesem Anlass wieder einmal einen Schützenumzug geben. Ist das nicht, zumindest für die Vereine aus der Region, der beste Anlass, wieder einmal zu zeigen: Seht, das sind die Schützen.

Eduard Korzenek: Wie Du es sagst: Wir waren lange nicht mehr auf diese Art in der Öffentlichkeit präsent. Ich erwarte schon eine große Resonanz. Wir haben ein positives Standing und werden das auch zeigen.

Es fragte Michael Eisert.

Volker Freigang traf am besten

Magdeburg: Saison-Eröffnungsschießen beim Reservisten-Schützenverein

Erika Unze und Volker Freigang haben den ersten Wettkampf des Reservisten-Schützenvereins Magdeburg-Buckau im neuen Jahr auf dem Schießstand am Schanzenweg gewonnen.

Volker Freigang schoss beim Saisonauftakt des RSV Magdeburg das beste Ergebnis des Tages, er gewann mit 46 Ringen bei den Männern. Fotos: Michael Eisert

Magdeburg (rt) - Volker Freigang hat beim Saison-Auftaktschießen des Reservisten-Schützenvereins Magdeburg-Buckau (RSV) am 7. Januar auf dem Schießstand am Schanzenweg das beste Ergebnis des Tages erzielt. Der 65-Jährige sicherte sich beim Wettkampf mit dem Kleinkalibergewehr im aufgelegten Anschlag mit 46 von 50 möglichen Zählern den Sieg bei den Männern knapp vor dem ringgleichen Jens Stecher und Ulrich Kowalke, der als Dritter 45 Ringe erzielt hatte. Beste Frau beim ersten Wettkampf im Jubiläumsjahr, der RSV feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen, war die stellvertretende Vereinsvorsitzende Erika Unze, die mit 45 Zählern ihre ringgliche Tochter Sabine Unze ebenfalls nur knapp auf den zweiten Platz verwiesen hatte. Das Podest komplettierte hier Vereins-Schatzmeisterin Kerstin Lohß mit 44 Ringen.

Das Preisschießen des kleinen Vereins, der aktuell 47 Mitglieder zählt, fand wie in den Jahren zuvor unter dem Motto „für die ganze Familie, Freunde und Bekannte" statt. Im Schützenhaus wurde dazu traditionell Kassler und Grünkohl serviert. RSV-Vorsitzender Klaus-Dieter Gabriel hatte vor der Ehrung der Tagesbesten schon auf die nächsten Höhepunkte im Vereinsleben hingewiesen. Am 4. März wird bei der Mitgliederversammlung der Vorstand des Vereins neu gewählt, ein Thema wird dann auch das Begehen des Vereinsjubiläums sein. Sein 30-jähriges Bestehen wird der Verein mit seinen Gästen bei seinem Schützenfest am 1. und 2. September feiern, der Reservisten-Schützenverein war am 1. Juli 1993 gegründet worden.

Die drei treffsichersten Frauen des Tages waren Sabine Unze, Erika Unze und Kerstin Lohß (von li.).

Ulrich Kowalke, Volker Freigang und Jens Stecher (von li.) sicherten sich die Preise bei den Männern.

Jahresauftakt mit Seitenspannern und Knickern

Neujahrs-Pokalschießen beim SV Astoria Wittenberg nach zweijähriger Pause

Bei den Jugendlichen waren nur Mädchen am Start, vorsitzender René Dotschko ehrte die Besten.

Zahlreiche Mitglieder und Gästen waren der Einladung zum Pokalschießen gefolgt, in der Mitgliederwertung wurde mit älteren Sportgeräten geschossen. *Fotos: Verein*

Wittenberg (jb) – Zum Anfang des neuen Jahres hatte der Vorstand des SV Astoria Wittenberg Mitglieder und Gäste zum traditionellen Neujahrspokalwettkampf in das Schießsportzentrum in der Draußgartenstraße eingeladen. Über 40 Mitglieder mit ihren Partnern, Gäste und Jugendliche waren nach zweijähriger Pause erschienen und wurden durch den Vereinsvorsitzenden René Dotschko begrüßt. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken erklärte der Vorsitzende den Ablauf des Pokalwettkampfes. Jugendliche und Gäste mussten nach Probeschüssen fünf Schuss mit neuen Luftgewehren aufgelegt abgeben. Vereinsmitglieder mussten ohne Probe je drei Schuss mit der Luftpistole, einem Seitenspanner, und mit dem Gewehr, einem Knicker, beides aus Altbeständen, abgeben. Ausgewertet wurde mit der Scheibenauswertemaschine. Gewertet wurde in den Gruppen Jugendliche, Gäste und Mitglieder, bei Ringgleichheit wurde der Teilerwert hinzugezogen. Die besten Fünf erhielten Sachwertgeschenke.

Bei den Jugendlichen waren nur Mädchen am Start, hier siegte Lucy Stolze mit 49 Ringen vor Hanna Stolze und Cora Gebhardt. Bei den Gästen war Simone Klatte mit 48 Ringen vor Yvonne Stolze und Heidi Halm erfolgreich. In der Mitgliederwertung siegte Ronald Schlüter mit 49 von 60 möglichen Ringen vor dem Vorsitzenden René Dotschko und Uwe Klatte. Antje Müller-Schubert und Heinz Mientus folgten auf den Plätzen vier und fünf.

Michael Scharf gewinnt den Erinnerungs-Pokal

Granschütz (rd) - Zwei Schützinnen und acht Schützen haben sich Ende November des Vorjahres am traditionellen Reiner-Buschhard-Pokalschießen des SV Granschütz auf dem Schießplatz in der Rätzige beteiligt. Das waren immerhin zehn von 16 aktiven Mitgliedern.

Jeder Teilnehmer hatte 25 Schuss aus der vereinseigenen Kleinkaliber-Kurzwaffe, zunächst auf eine fixierte Wurfscheibe auf 25 Meter Entfernung. Bei erfolgtem Treffer hoffte dann jeder auf ein hohes Ergebnis auf der Pistolenscheibe. Pünktlich um 14 Uhr fiel der erste Schuss, um 15 Uhr wurde eine gemütliche Kaffeepause mit hausgebackenem Kuchen und Stollen eingelegt. Auch das ist so zur Tradition geworden.

Um 17 Uhr stand der Sieger fest. Michael Scharf, erfolgreichster Schütze des Jahres, belegte Platz eins mit 171 Ringen. Auf dem zweiten Platz folgte Jan Funke mit 139 Ringen, Dritter wurde Sven Datzmann mit 121 Zählern. Die Ränge vier und fünf gingen an Roland Dreyhaupt mit 111 Ringen und Alexandra Bach mit einem Zähler weniger. Aber gewonnen haben alle.

Erich Lutsche gratuliert dem Sieger Michael Scharf (re.) mit der Siegerplakette.
Foto: Beinroth

Hubertus Heiß verstorben

Der langjährige Vorsitzende der Heideschützen wurde 66 Jahre alt

Das Schützenwesen war seine Leidenschaft, die Letzlinger Heideschützen waren seine zweite Familie. Den Verein baute er 1989/90 aus dem Nichts mit auf, stand ihm nach der Gründung 19 Jahre als Vorsitzender vor und konnte auch seine Kinder und Enkel für den Schießsport begeistern. Am 22. Januar ist Hubertus Heiß aus Letzlingen gestorben. Er wurde 66 Jahre alt.

Heiß machte sich zeitlebens stark für das Schützenwesen. Er war nicht nur bei den Heideschützen in seinem Heimatort aktiv und arbeitete nach seinem Rücktritt als Vorsitzender weiter im Vorstand mit, er brachte seine Erfahrungen auch im Kreisschützenverband Altmark-West mit ein, wo er am Ende Mitglied im Ältestenrat war.

Zudem war Heiß als Kampfrichter auf Kreis-, Landes- und auch Bundesebene tätig. Der Einsatz bei der Deutschen Meisterschaft sei ein Höhepunkt für ihn gewesen, berichtete sein Nachfolger als Vorsitzender der Heideschützen, Carsten Neuber. Ihm habe auch immer die Zusammenarbeit der Vereine und Gilden am Herzen gelegen. Und dass die Schießanlagen in Letzlingen mit zu den Besten gehören, dafür habe er den Grundstein gelegt und sich eingesetzt.

Für ihn ertönt nun zum letzten Mal „Gut Schuss!“, der Gruß der Pistolen- und Gewehrschützen.

Ruth Krone und Max Demann Beste beim Jahresauftakt

Das 29. Klötzer Neujahrsschießen war im Januar endlich wieder möglich

Nach zweijähriger Pause hat der SV Klötze wieder sein Neujahrsschießen ausgetragen, am Start waren 99 Frauen und Männer. Bei den Frauen war die Magdeburger Gildeschützin Ruth Krone das 18. Mal in Serie erfolgreich, bei den Männern gewann Max Demann von der SLG Drömling.

Von
Dr. Henry Herper

Ruth Krones Serie hielt, die Magdeburgerin gewann das 18. Mal in Folge die Frauenwertung beim Klötzer Neujahrsschießen, schoss daneben die beste Zehn. *Fotos: Henry Herper*

Klötze - Das Klötzer Neujahrsschießen wurde nach zweijähriger Pause wieder am zweiten Samstag in Januar durchgeführt. Wie immer wurden zwei Schuss Probe und fünf Wertungsschüsse, sitzend aufgelegt, abgegeben. Jeder darf so viele Serien schießen, wie er will, die beste Serie wird gewertet. Die 50 Meter mit offener Visierung haben auch sitzend-aufgelegt ihre Tücken, besonders trübes Wetter und Regen machen das Treffen schwierig. Gesucht wurde auch in diesem Jahr nach der ersten 50, der Anreiz wurde auf 150 Euro Preisgeld erhöht. Das hat aber scheinbar nicht gereicht, die 45 wurde bei 194 Versuchen nicht übertroffen. Der Pott bleibt und steht im nächsten Jahr bei 200 Euro.

Mit 99 Teilnehmern, darunter 17 Frauen, gab es nach der langen Pause eine durchschnittliche Beteiligung. Natürlich war auch in diesem Jahr die Bevölkerung eingeladen, den Schießsport kennenzulernen. In diesem Jahr wurde wieder ein gesonderter Pokal für Bürgerinnen und Bürger ausgeschossen. Hier wurden alle gewertet, die nicht Sportschützen oder Jäger sind. Vereinswaffen wurden zur Verfügung gestellt und Munition konnte zum sofortigen Verbrauch auf dem Schützenstand erworben werden. Da an jedem Schützenstand eine individuelle Standaufsicht war, konnten auch Anfänger sicher und erfolgreich am Wettkampf teilnehmen.

Die Serie hielt

Bei den Damen ist seit 17 Jahren nur noch spannend, wer den zweiten Platz belegt. Das 18. Mal in Folge siegte Ruth Krone von der Magdeburger SGi mit 39 Ringen und der besten Zehn. Auf Platz zwei folgte Claudia Schneider-Maihack mit 34 Ringen und auf dem dritten Rang die ringgleiche Laura Schmidt, beide vom SV Klötze. Bei den Herren reichten diesmal 45 Ringe zum Sieg. Max Demann von der SLG Drömling konnte sich den ersten Platz sichern. Die Plätze zwei und drei belegten Robert Maihack vom SV Wasbüttel mit 44 und Andreas Vogel vom SV Gardelegen 43 Ringen. Gute Ergebnisse wurden auch in der Bürgerwertung erreicht. Bei den Männern siegte Mario Henke aus Klötze mit 42 Ringen und bei den Frauen Anke Boeck aus Magdeburg mit 32 Ringen.

Preise für 1.500 Euro

Nach Urkunden und Pokalen für die Plätze eins bis drei gab es für die ersten 80 Platzierten über alle Klassen Sachpreise im Gesamtwert von mehr als 1.500 Euro, die dankenswerter Weise von Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden. Wie jedes Jahr kümmerten sich wieder

Nach zweijähriger Pause hatten bei der nun 29. Auflage des Schießens 99 Frauen und Männer angelegt.

Auch das Karnevalspaar, hier zusammen mit Schießleiter Uwe Schiller, schaute auf dem Stand vorbei.

Anke Boeck gewann mit 32 Zählern die Wertung bei den Bürgerinnen.

viele fleißige Helfer vom gastgebenden Verein um einen reibungslosen und sicheren Ablauf des Wettkampfes sowie um das leibliche Wohl der Gäste. Das 30. Neujahrsschießen findet (hoffentlich) am 13. Januar 2024 statt, zu dem schon jetzt alle Schützen und Gäste eingeladen sind. Vielleicht gibt es dann „Die erste 50". Ergebnisse:

Männer: 1. Max Demann (SLG Drömling) 45, 2. Robert Maihack (SV Wasbüttel) 44, 3. Andreas Vogel (SV Gardelegen) 43.
Frauen: 1. Ruth Krone (Magdeburger SGi) 39, 2. Claudia Schneider-Maihack 34, 3. Laura Schmidt (beide SV Klötze) 34.
Bürger: 1. Mario Henke 42, 2. René Giffey 37, 3. Tobias Müller (alle Klötze) 32.
Bürgerinnen: 1. Anke Boeck (Magdeburg) 32, 2. Diana Edom 31, 3. Daniela Sommer (beide Klötze) 29.

Siegerin Ruth Krone von der Magdeburger SGi (li.) und die drittplatzierte Laura Schmidt vom ausrichtenden Verein.

Bei den Männern belegten Robert Maihack vom SV Wasbüttel (li.) und Andreas Vogel vom SV Gardelegen die Plätze zwei und drei.

Zwei Titel für Horst Buschardt

Die Privilegierte Schützengilde Zeitz eröffnete die Saison

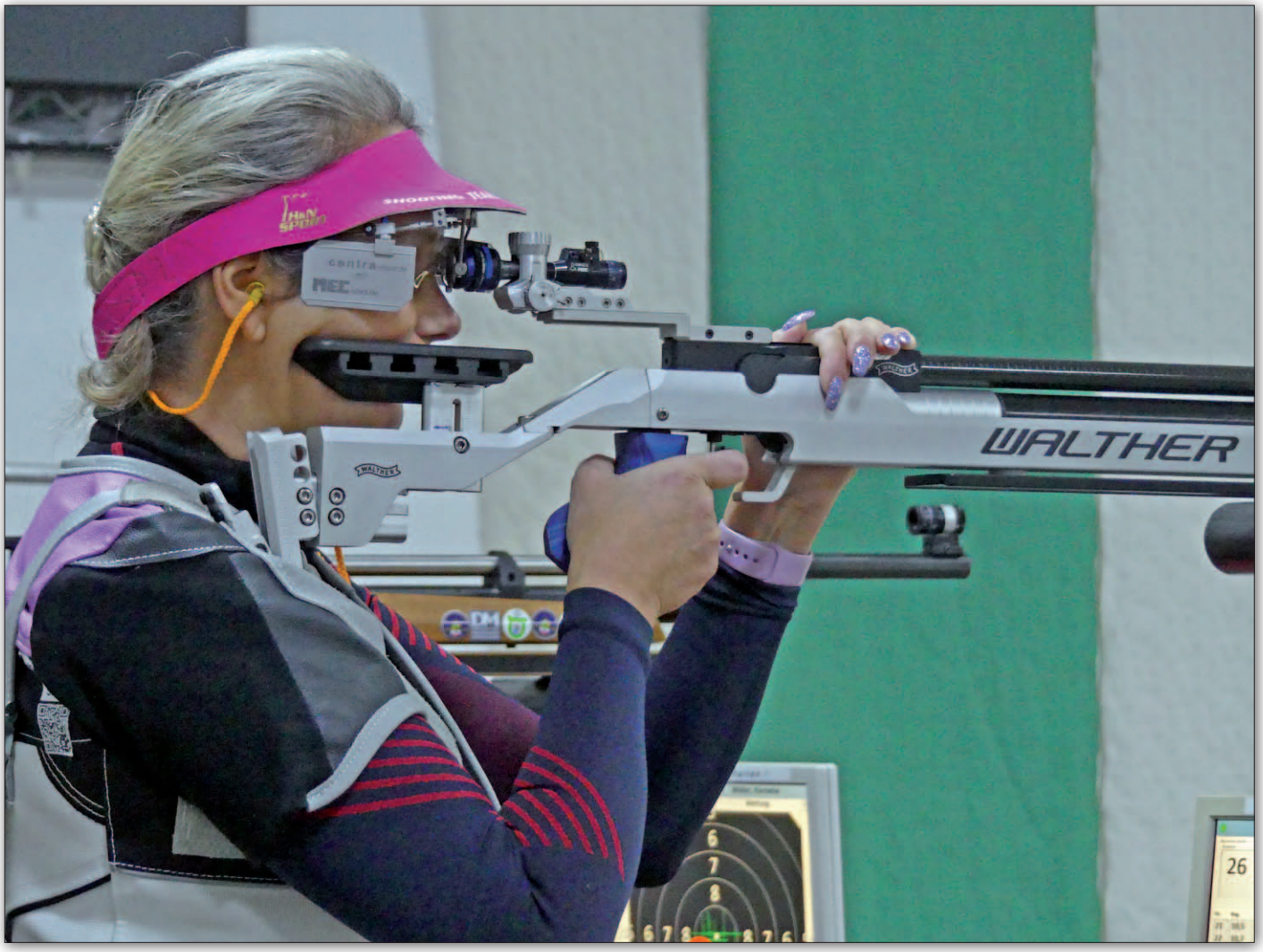
Zeitz (fd) - Am 11. Februar fand auf dem Schießplatz im Zeitzer Tiergarten die Eröffnung der neuen Wettkampfsaison der Privilegierten Schützengilde statt. An diesem Sonnabend wurden die Vereinsmeisterschaften in den Großkaliberdisziplinen Kurz- und Langwaffe geschossen. Das Team um Sportleiter Udo Eckardt hatte sich allerdings eine regere Teilnahme von den Vereinsmitgliedern erhofft.

Trotzdem lieferten sich die Erschienenen ein enges Rennen um die Plätze. Hervorzuheben ist das Abschneiden von Gilde-Altmeister Horst Buschhardt, der sich gleich in zwei Disziplinen den ersten Platz sicherte und auch die besten Ringzahlen des Wettkampfes erzielt hatte.

Klaus Creter, Thomas Keller, Horst Buschhardt, Reiner Rauschenbach, Frank Gutmann, Christoph Kopacs und Udo Eckardt (von li.) hießen die Sieger beim Saisonauftakt. *Foto: Frank Dietzschold*

Pokalverteidiger behalten ihre Trophäen

30. Damen-Pokal: Estedt und Wolmirstedt Teamsieger, zwei Landesrekorde fallen



Undine Weißbrich vom SV Wolmirstedt gewann wie im Vorjahr ungefährdet das Luftgewehr-Auflageschießen.

Beim Damen-Pokal Luftgewehr und Luftpistole des Landesschützenverbandes in Wolmirstedt haben die Vorjahressiegerinnen in den Teamwertungen ihren Erfolg wiederholt. Zweimal Estedt und einmal Wolmirstedt hießen die Sieger bei der nun 30. Auflage des Pokalschießens am letzten Sonntag im Januar. In den Einzelentscheidungen glänzten mit Undine Weißbrich und Marina Bliss vor allem zwei Gewehrschützinnen.

Luftgewehrschützin Katrin Pareigis platzierte sich als Zweite und Dritte gleich zweimal im Spitzentrio.

Birgit Otte vom SV Estedt (vorn) war diesmal die Beste im Auflagewettbewerb mit der Luftpistole.

Marina Bliss (re.) stellte bei ihrem Erfolg mit dem Luftgewehr im freien Anschlag einen Landesrekord auf. *Fotos: Michael Eisert*

Nicole Kley vom gastgebenden Verein war wie vor einem Jahr im freien Anschlag mit der Luftpistole erfolgreich.

Von
Michael Eisert

Wolmirstedt - Im Auflagewettbewerb Luftgewehr, hier waren allein die Hälfte aller Starts bestritten worden, hatte sich nicht unerwartet das favorisierte Trio des SV Wolmirstedt durchgesetzt. Undine Weißbrich, Steffi Rabes und Kornelia Müller toppten auf ihrem Heimstand mit 944,1 Ringen ihr Siegerresultat vom Vorjahr noch einmal um über vier Zähler und setzten sich damit deutlich vor den Teams vom SV Domersleben und von der SG Emersleben durch. Beste des siegreichen Trios war Undine Weißbrich, die wie vor einem Jahr nicht zu schlagen war und mit 318,7 Ringen dazu einen Landesrekord in ihrer Altersklasse aufstellte. Auf den Plätzen folgten Katrin Pareigis vom SV Astoria Wittenberg und Steffi Rabes, Vereinskameradin der Tagesbesten, mit jeweils mehr als vier Zählern Rückstand.

Ebenfalls einen Landesrekord schoss Marina Bliss vom SV Estedt bei ihrem Erfolg im freien Anschlag mit dem Luftgewehr. Mit starken 403,3 Zählern setzte sich die Deutsche Vizemeisterin der Damen IV ungefährdet vor ihren Mannschaftskameradinnen Sybille Loose und Katrin Pareigis durch. Wie zuletzt hatte Estedt die einzige Mannschaft für diesen Wettbewerb gemeldet.

Nur eine Mannschaft

Auch im Auflageschießen mit der Luftpistole stand der Pokalsieger mangels Konkurrenz schon mit dem Antritt des Estedter Trios fest. Den Einzelsieg im Feld der zehn Frauen und Mädchen sicherte sich diesmal Birgit Otte vom SV Estedt, die mit 302,3 Zählern Vorjahressiegern Petra Bendisch von der SGi Seehausen/A., die glatte 300 Ringe getroffen hatte, auf Platz zwei verwies. Das Podest komplettierte Ruth Krone, ebenfalls Estedt, die sich nach verhaltenem Beginn noch auf Rang drei vorschob.

Im freien Anschlag mit der Luftpistole hieß die Siegerin wie im Vorjahr Nicole Kley vom SV Wolmirstedt, die sich mit 359 Ringen und 16 Zählern mehr vor der Dessauer PSV-Schützin Nicole Heim durchsetzte. Dritte wurde Nachwuchsschützin Amy Walter vom SV Eichenbarleben. Eine Mannschaft hatte nicht gemeldet.

Rose für KSV-Chef

Die Ehrengabe der Damenleitung des Landesverbandes ging diesmal an Hart-

Sigrid Rühlicke, älteste Schützin auf dem Stand, bestritt zwei Starts.

Steffi Rabes belegte Rang drei im Luftgewehrschießen aufgelegt.

Petra Bendisch zählte zu den Doppelstarterinnen, mit der Luftpistole wurde die Schützin von der SGi Seehausen/A. Zweite.
Fotos: Michael Eisert

mut Neumann. Mit der „Rose" würdigte Damenleiterin Siegrun Niebel den Schützenmeister des KSV Ohre-Kreis für dessen jahrelange Unterstützung bei der Durchführung des Wettkampfes. Daneben bedankte sich Siegrun Niebel bei den Sponsoren, die auch diesmal für einen reich gedeckten Preistisch gesorgt hatten, und den Unterstützern und Helfern des Pokalschießens. Stellvertretend nannte die Damenleiterin hier die Nammo Schönebeck GmbH, Ruth Krone und ihren Partner, die Eheleute Petra und Wolfgang Bendisch sowie das Team des gastgebenden Vereins.

Pokal seit 1994

Insgesamt hatten 50 Frauen und Mädchen von 21 Vereinen am letzten Januar-Sonntag im Wolmirstedter Schützenhaus 57 Einzelstarts bestritten. Das waren etwas mehr als im Jahr zuvor. Sieben Frauen hatten doppelt angelegt.

Das diesjährige Pokalschießen war die bereits 30. Auflage des femininen Wettkampfes. Das erste Damen-Pokalschießen wurde Anfang Februar 1994 in Goltewitz ausgetragen. Später wurde der Wettkampf über viele Jahre in Magdeburg ausgeschossen, seit einigen Jahren ist der Wolmirstedter Verein der Gastgeber.

Nachwuchsschützin Amy Walter vom SV Eichenbarleben wurde Dritte.

Ebenfalls zweimal am Start war Gitte Grützner vom SV Heide Letzlingen.

30. Damen-Pokal Luftgewehr & Luftpistole
(29. Januar, Wolmirstedt)

Luftgewehr
1. Marina Bliss 403.3, 2. Sybille Loose 391.8, 3. Katrin Pareigis (alle SV Estedt) 390.5, 4. Susanne Schwarzlose (SV Gardelegen) 387.2, 5. Antje Müller Müller-Schubert (SV Astoria Wittenberg) 377.7, 6. Lena-Marie Lemme (SV Estedt) 370.2, 7. Stefanie Hartmann (SGi Hubertus Eggersdorf) 368.2

Pokalwertung
1. SV Estedt (Bliss, Loose, Pareigis) 1185.6

Luftgewehr Auflage
1. Undine Weißbrich (SV Wolmirstedt) 318.7, 2. Katrin Pareigis (SV Astoria Wittenberg) 314.6, 3. Steffi Rabes (SV Wolmirstedt) 314.2, 4. Gitte Grützner (SV Heide Letzlingen) 314.0, 5. Sabine Reichmann (SV Domersleben) 314.0, 6. Antje Müller-Schubert (SGi Dessau) 313.4, 7. Kornelia Müller (SV Wolmirstedt) 311.2, 8. Viola Pieper (SV Hordorf) 310.9, 8. Petra Bendisch (SGi Seehausen/A.) 310.8, 10. Sabine Schirrmacher (SV Wolmirstedt) 310.7, 11. Simone Klatte (SGi Elster) 309.9, 12. Maren Söchting (Nöschenröder SG) 309.0, 13. Martina Graeveling (Barleber SV) 308.4, 14. Monika Keweloh (Neuenhofer LSV) 303.8, 15. Gudrun Hübener (SG Emersleben) 303.5, 16. Sigrid Rühlicke (SV Möser) 302.8, 17. Doris Cuno (SG Emersleben) 300.5, 18. Sibylle Fundschler (Barleber SV) 299.7, 19. Colette Kolbe (SGi Oebisfelde) 297.7, 20. Silke Kolbe (SV Domersleben) 297.5, 21. Doreen Dickhaus (SGi Oebisfelde) 294.7, 22. Heike Beymann (SV Jersleben) 294.1, 23. Sabine Reinhold (Genthiner SV) 291.5, 24. Barbara Kühne (SV Domersleben) 291.0, 25. Renate Püschel (SGi Dessau) 290.6, 26. Bärbel Böhm (Nöschenröder SG) 289.6, 27. Antje Schlüter (SG Emersleben) 287.4, 28. Nicole Westphal (SV Möser) 282.6, 29. Dana Lutzki (SV Domersleben) 282.3, 30. Nadine Falkenberg 278.4, 31. Stefanie Breier (beide SV Wolmirstedt) 278.1, 32. Marion Meyer (Genthiner SV) 276.5, 33. Marion Geipel (SV Jersleben) 271.4, 34. Gertrud Hahne (Nöschenröder SG) 266.9

Das Wolmirstedter Trio mit Steffi Rabes, Undine Weißbrich und Kornelia Müller (von li.) gewann souverän die Teamwertung Luftgewehr Auflage.

Pokalwertung
1. SV Wolmirstedt (Weißbrich, Rabes, Müller) 944.1, 2. SV Domersleben (Reichmann, Kolbe, Künne) 902.5, 3. SG Emersleben (Hübener, Cuno, Schlüter) 891.4, 4. SV Wolmirstedt II (Schirrmacher, Falkenberg, Breier) 867.2, 5. Nöschenröder SG (Söchting, Boehm, Hahne) 865.5, 6. SGi Dessau (Müller-Schubert, Püschel, ---) 604.0, 7. SV Jersleben (Beymann, Geipel, ---) 565.5

Luftpistole
1. Nicole Kley (SV Wolmirstedt) 359, 2. Nicole Heim (PSV Dessau) 343, 3. Amy Walter (SV Eichenbarleben) 338, 4. Hella Pietzsch (PSV Dessau) 323, 5. Steffi Jahn (SGi Hubertus Eggersdorf) 299, 6. Frauke Heiduk (SV Eichenbarleben) 252

Luftpistole Auflage
1. Birgit Otte (SV Estedt) 302.3, 2. Petra Bendisch (SGi Seehausen/A.) 300.0, 3. Ruth Krone (SV Estedt) 293.6, 4. Viola Pieper (SV Hordorf) 291.1, 5. Cornelia Stage (SV Wolmirstedt) 289.5, 6. Gitte Grützner (SV Heide Letzlingen) 288.4, 7. Swinda Eggert (SV Estedt) 287.2, 8. Steffi Rabes (SV Wolmirstedt) 282.4, 9. Sigrid Rühlicke (SV Möser) 277.9, 10. Silke Kolbe (SV Domersleben) 248.3

Pokalwertung
1. SV Estedt (Otte, Krone, Eggert) 883.1

Die Estedter Luftgewehr-Mannschaft mit Sybille Loose, Marina Bliss und Katrin Pareigis (von li.) machte auch Platz eins bis drei unter sich aus.

Swinda Eggert, Birgit Otte und Ruth Krone (von li.) nahmen den Auflage-Pokal Luftpistole wieder mit in den Estedter Verein.

Gölzau erneut Siebter im Oberhaus

1. Bundesliga Luftgewehr: Erstligist aus Sachsen-Anhalt beendet die Saison mit 10:12 Punkten

Der SV Gölzau hat die Spielzeit der 1. Bundesliga Luftgewehr wie vor einem Jahr als Siebter beendet. In der Gruppe Nord des Oberhauses kam das Team auf 10:12 Punkte. Die Staffel Ost der 2. Bundesliga Luftgewehr sah am Ende zwei Teams aus Sachsen-Anhalt vorn: Gölzau II sicherte sich den Staffelsieg vor den punktgleichen Hallensern.

Magdeburg (rt) – Zum Abschluss der Spielzeit 2022/23 der 1. Bundesliga Luftgewehr hat der SV Gölzau in der Gruppe Nord zwei Niederlagen kassiert. In Kevelaer unterlag das Quintett dem Tabellennachbarn Wieckenberg mit 1:4 und musste sich in der letzten Partie mit dem gleichen Resultat auch Gastgeber Kevelaer geschlagen. Mit 10:12 Punkte belegte das Quintett aus Sachsen-Anhalt wie in der Saison zuvor den siebten Platz.

Mit Annika Neumann, die im Saisondurchschnitt 394,55 Ringe erzielt hatte, und Charleen Bänisch (392,73) hatten zwei Frauen alle elf Partien der Serie bestritten. Den besten Saisonwert des Erstligisten erzielte Tomasz Bartnik (395,5), der allerdings in nur vier Partien zum Einsatz gekommen war.

SV Gölzau II vorn

In der Staffel Ost der 2. Bundesliga Luftgewehr dominierten die beiden Mannschaften aus Sachsen-Anhalt die Saison. Gölzau II sicherte sich mit 12:2 Zählern den Staffelsieg vor der punktgleichen Giebichensteiner SGi Halle. Halle, in der letzten Saison noch Erster, hatte das direkte Duell gegen Gölzau mit 1:4 verloren, der neue Staffelsieger kassierte seine einzige Niederlage gegen das Quintett vom SSZ Suhl. Gölzau ließ am letzten Spieltag mit zwei 5:0-Erfolgen gegen den PSV Olympia Berlin und Jüterbog nichts mehr anbrennen, Halle hatte sich in Frankfurt/Oder gegen die SGi Charlottenburg und Suhl mit 4:1 bzw. 3:2 durchgesetzt.

Als Zweiter hatte sich das Quintett der Giebichensteiner SGi auch für die Aufstiegsrunde zur Gruppe Nord der 1. Bundesliga qualifiziert. Bei der Relegationsrunde Ende Januar in Hannover belegte Halle Platz fünf und verbleibt damit in der zweiten Liga.

Mit weißer Weste

In den beiden Verbandsligen Sachsen-Anhalt blieben die Sieger Halle und Gröningen jeweils ungeschlagen. Das Luftgewehrteam der Giebichensteiner SGi Halle gewann alle vier Partien und sicherte sich beim Saisonfinale in Gölzau mit einem 2:1-Erfolg gegen den bis dahin ebenfalls verlustpunktfreien SV Estedt und einem 3:0 gegen den SV Bad Dürrenberg den ersten Platz. Zweiter wurde das Estedter Trio, das sich mit einem 3:0 gegen Gölzau hinter Halle behauptete.

In der Verbandsliga Luftpistole, die mit nur vier Mannschaften ausgeschossen wurde, hatte der Gröninger SV mit drei Erfolgen die Nase vorn. In Gölzau machte das Trio mit einem 2:1 gegen den SV Heide Letzlingen den Erfolg vor der SGi Seehausen/A. perfekt, die Mannschaft aus der Altmark bezwang den SV Wolmirstedt glatt mit 3:0.

Sybille Loose und der SV Estedt wurden in der Verbandsliga Luftgewehr Saisonzweiter, das Trio musste sich nur Staffelsieger Halle geschlagen geben. *Fotos: Michael Eisert*

Bundesliga Luftgewehr

Die Abschlusstabelle der Gruppe Nord:

1. ST Hubertus Elsen	11	40:15	20:2
2. SB Freiheit	11	43:12	18:4
3. SSG Kevelaer	11	39:16	16:6
4. BSV Buer-Bülse	11	33:22	16:6
5. SV Petersberg	11	30:25	16:6
6. SV Wieckenberg	11	31:24	14:8
7. SV Gölzau	11	21:34	10:12
8. Wissener SV	11	24:31	8:14
9. Braunschweiger SG	11	24:31	8:14
10. Team Wetterau	11	21:34	4:18
11. SV Kamen	11	14:41	2:20
12. PSS Inden/Altdorf	11	10:45	0:22

Jana Tolonitz kam für Gölzau in der 1. und 2. Liga zum Einsatz.

2. Bundesliga Luftgewehr

Die Abschlusstabelle der Staffel Ost:

1. SV Gölzau II	7	30:5	12:2
2. Giebichensteiner SGi	7	26:9	12:2
3. PSSG zu Dresden	7	19:16	10:4
4. FV SSZ Suhl	7	17:18	6:8
5. PSV Olympia Berlin	7	15:20	6:8
6. SGi Deutschenbora	7	15:20	6:8
7. SGi Charlottenburg	7	13:22	4:10
8. SGi zu Jüterbog	7	5:30	0:14

Verbandsliga Luftgewehr

Der Abschlussstand der Verbandsliga Luftgewehr im freien Anschlag:

1. Giebichensteiner SGi	4	10:2	8:0
2. SV Estedt	4	9:3	6:2
3. SV Bad Dürrenberg	4	6:6	4:4
4. SV Gölzau	4	4:8	2:6
5. SV Steinitz	4	1:11	0:8

Verbandsliga Luftpistole

Der Abschlussstand der Verbandsliga Luftpistole im freien Anschlag:

1. Gröninger SV	3	6:3	6:0
2. SGi Seehausen/A.	3	6:3	4:2
3. SV Wolmirstedt	3	3:6	2:4
4. SV Heide Letzlingen	3	3:6	0:6

Zwei Rekorde bei der ersten Landesmeisterschaft

Wolmirstedt: Titelträger mit dem Recurve-, Compound und Blankbogen ermittelt

Die Bogenschützen haben traditionell die erste Landesmeisterschaft des Jahres bestritten. Am 14. Januar ermittelten in Wolmirstedt 76 Sportlerinnen und Sportler von 14 Vereinen die ersten Titelträger auf Verbandsebene.

Bogensportlerinnen und –sportler von 14 Vereinen ermittelten im Januar in Wolmirstedt die ersten Landesmeister des Sportjahres.

Wolmirstedt (eb) - Über die Distanz von 18 Metern wurden dabei die Sieger und Platzierten mit dem Recurve-, Compound- und Blankbogen ermittelt. Für das beste Ergebnis sorgte Ilona Kovalska vom PSV Magdeburg. Mit dem Recurvebogen erzielte die Schützin, die bis zum Kriegsausbruch in der Ukraine als Kaderschützin aktiv war, 563 von 600 möglichen Ringen und überbot damit den bisherigen Landesrekord in der Damenklasse aus dem Jahr 2015 um ganze zehn Zähler. Das zweitbeste Resultat im Recurve ging auf das Konto von Thomas Hasenfuß vom TV Gut Heil Zerbst, der mit 559 Ringen Gold in der Herrenklasse gewann.

Mit dem Compoundbogen war Volker Bühnemann am treffsichersten. Der Schütze vom SV Jersleben sicherte sich mit 567 Ringen verdient den Titel in der Masterklasse. Thomas Opel vom SV Sylda schoss mit 557 Ringen das zweitbeste Ergebnis und gewann damit bei den Herren.

Das größte Feld gab es bei den Blankbogenschützen. Mit der Tagesbestleistung von 467 Ringen war Frank Bobrowski vom Barleber SV in der Masterklasse erfolgreich und verbesserte damit seinen eigenen Rekord aus dem Vorjahr um elf Zähler.

Ein besonderer Dank gilt Simone Schönemann, die sich bereit erklärte hatte, als Kampfrichterin die Landesmeisterschaft zu unterstützen. Gleiches gilt für den SV Wolmirstedt als ausrichtendem Verein. Viele fleißige Helfer hatten alles getan, um die Halle vorzubereiten und auch am Abend nach der Meisterschaft alles schnellstmöglich wieder aufzuräumen. Die Spitzenergebnisse der Wettbewerbe:

Recurve

Herren: 1. Thomas Hasenfuß 559, 2. Alexander Thiele 542, 3. Florian Süß (alle TV Gut Heil Zerbst) 518.
Damen: 1. Ilona Kovalska (PSV Magdeburg) 563.
Master: 1. Mathias Mistrik (PSV Magdeburg) 513, 2. Martin Giechau (SV Wolmirstedt) 455, 3. Andreas Süße (Barleber SV) 234.
Master w.: 1. Dogsmaa Rieke 503, 2. Antje Friedrich 503, 3. Andrea Gade (alle PSV Magdeburg) 356.
Senioren: 1. Dieter Fuchs (SGi Löbejün) 450.

Schüler A: 1. Arvid Rieke (PSV Magdeburg) 458, 2. Theo Aermes (SGi Hecklingen) 449.
Schüler A w.: 1. Jessica-Leonie Sander (Harsleber SV) 351.
Schüler C: 1. Friedrich Schulze (SGi Salzwedel) 299.
Jugend: 1. Niklas Thiede (SGi Salzwedel) 467.
Jugend w.: 1. Leonie Hohmann (PSV Magdeburg) 451, 2. Hanna Busch (SV Sylda) 421.

Herren (M): 1. TV Gut Heil Zerbst (Hasenfuß, Thiele, Süß) 1619.
Master w. (M): 1. PSV Magdeburg (Friedrich, Rieke, Gade) 1489.

Compound

Herren: 1. Thomas Opel (SV Sylda) 557, 2. Carsten Fütterer (SGi Hecklingen) 540.
Damen: 1. Katja Baumann 543, 2. Kerstin Zimmermann (HSK Aschersleben) 540.

Master: 1. Volker Bühnemann (SV Jersleben) 567.
Master w.: 1. Heike Gordziel (HSK Aschersleben) 538.
Senioren: 1. Hans Lippold (SGi Löbe-

Siegerehrung im Recurve Master-Wettbewerb weiblich: Dogsmaa Rieke vom PSV Magdeburg gewann vor ihren Vereinskameradinnen Antje Friedrich und Andrea Gade. *Fotos: Ulrich Trimkowski*

Die Recurve-Herren von Gut Heil Zerbst mit Alexander Thiele, Thomas Hasenfuß und Florian Süß (von li.) gewannen die Einzelmedaillen und siegten in der Teamwertung.

jün) 523.

Jugend: 1. Ole Felix Scholz 527, 2. Leon Freytag 507, 3. Arwin Adler (alle SGi Salzwedel) 491.
Junioren: 1. Neil Bindemann (SGi Salzwedel) 495, 2. Lennox Luckau (SGi Hecklingen) 492.

Blankbogen
Herren: 1. Michael Hennig (SGi Hecklingen) 454, 2. Felix Hähniche (Barleber SV) 420, 3. Stefan Sera (SV Jersleben) 397.

Damen: 1. Stefanie Breier (SV Wolmirstedt) 368, 2. Diana Ehrbarth (SV Wettin) 359, 3. Alina Luise Fuchs (SGi Löbejün) 352.
Master: 1. Frank Bobrowski (Barleber SV) 467, 2. Jürgen Bleß (Gröninger SV) 434, 3. Uwe Schiffmann (SV Wettin) 323.
Master w.: 1. Jana Giechau (SV Wolmirstedt) 402, 2. Karola Raba (SV Jersleben) 239, 3. Beatrix Lenz (HSK Aschersleben) 177.

Senioren: 1. Bodo Gutenmorgen (SV Sylda) 383, 2. Frank von Zelewski (Barleber SV) 365, 3. Dieter Koukal (SGi Löbejün) 352.

Schüler: 1. Jared Jakulski (Barleber SV) 426, 2. Tim Seifert (SV Wettin) 309, 3. Simon Rabes (SV Wolmirstedt) 271.
Schüler w.: 1. Sienna Schüler 446, 2. Emily Ehrhardt (beide Wernigeröder SG) 355, 3. Emely Opel (SV Sylda) 349.
Schüler B: 1. Alexandra Kühling (HSK Aschersleben) 271, 2. Emma Luise Grabner (SV Wettin) 253.

Jugend: 1. Chris Baumann (Barleber SV) 160, 2. Lukas Engler (SV Jersleben) 47.

Jugend w.: 1. Jennifer Reese (SV Wolmirstedt) 344, 2. Elisa Täntzler (Barleber SV) 174.

Astorianer nutzten den Heimvorteil

Schützen eröffneten die Saison im Schießsportzentrum des SV Astoria

Bei der Kreismeisterschaft Luftgewehr und Luftpistole im freien und aufgelegten Anschlag waren die Schützen des SV Astoria Wittenberg auf ihrem Heimstand gleich mehrfach erfolgreich.

Wittenberg (jb/red) - Im Schießsportzentrum des Vereins in der Draußgartenstraße waren alle aktiven Sportschützen zur Eröffnung der neuen Saison in den Disziplinen Luftgewehr und -pistole im freien und aufgelegten Anschlag am 17. und 18. Dezember eingeladen. Es wurde auf elektronischen Anlagen geschossen, die Auswertung erfolgte überwiegend per Zehntelwertung. In den Freihanddisziplinen starteten Sportschützen/Innen von sieben Vereinen, die 25-mal an die Startlinie gingen. In den Auflagendisziplinen am zweiten Tag wurden 26 Starts von Schützen und Schützinnen aus fünf Vereinen bestritten.

Die neue Meisterschaftssaison des KSV Wittenberg wurde bereits im Dezember auf dem Stand in der Draußgartenstraße eröffnet.

Ronald Schlüter (vorn) vom gastgebenden Verein gewann mit der Luftpistole und mit dem Luftgewehr.

Fotos: Privat

Die Wittenberger Astorianer gingen auf ihrem Heimstand 16-mal an den Start. In der Einzel- und Mannschaftswertung holten sie zehn erste, sechs zweite und zwei dritte Plätze. Erfolgreichste Schützen und Erstplatzierte mit dem Gewehr im freien Anschlag ihrer Klassen waren bei der Jugend männlich Carl Bettermann mit 375,7 Ringen, Harald Spelz mit 356,5 Ringen bei Herren IV und mit der Pistole bei den Herren IV Ronald Schlüter mit 343 Zählern. In den Auflagendisziplinen siegten mit dem Gewehr Steffen Tischler (Senioren 0, 293,1), Frank Pareigis (Senioren I, 312,5) sowie Ronald Schlüter (Senioren II, 315,4), der ebenfalls mit der Luftpistole mit 304,9 Ringen der Beste war. Daneben waren die Astorianer dreimal in der Mannschaftswertung Auflage erfolgreich.

Leipzig in der Vereinswertung vor den Gastgebern

Pokal des Vorsitzenden des SV Astoria Wittenberg nach 2020 wieder ausgetragen

Die gastgebenden Wittenberger Astorianer belegten in der Vereinswertung den zweiten Platz. *Fotos: Verein*

Die Vertretung des PSV Leipzig hat den Pokal des Vorsitzenden des SV Astoria Wittenberg Luftgewehr und Luftpistole gewonnen. Die Gastgeber belegten in der Vereinswertung den zweiten Platz.

Wittenberg (jb/red) - Der SV Astoria Wittenberg hat am 4. und 5. Februar den Pokalwettkampf des Vorsitzenden in den Luftdruckdisziplinen ausgetragen. Ausgeschrieben waren die Disziplinen Luftgewehr 20 und 40 Schuss sowie 30 Schuss Auflage. Angemeldet hatten sich Schützinnen und Schützen von 22 Vereinen aus Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt, die über 100 Starts bestritten. Die weiteste Anfahrt hatten auch in diesem Jahr die Teilnehmer von der SGi Frankfurt/Oder.

Am Ende stand es fest, dass die Schützen des PSV Leipzig in der Vereinswertung mit 169 Punkten knapp vor den Wittenberger Astorianern (166) und dem SV Knauthainer Löwen aus Leipzig (58) erfolgreich waren. Die besten Einzelleistungen erreichten mit dem Luftgewehr Freihand Marina Bliss vom SV Eichenbarleben in der Damenklasse IV mit 396,6 Ringen und mit der Pistole Juniorin Josephine Krumm von der Wittenberger SGi mit 349 Ringen. In den Auflagendisziplinen waren es mit dem Gewehr Ronald Schlüter vom SV Astoria Wittenberg bei den Senioren II mit 318,0 Ringen und mit der Pistole Wolfgang Matheis von der Giebichensteiner SGi Halle bei den Senioren V mit 303,9 Ringen.

Zahlreiche Schützen bedankten sich beim Wittenberger Vereinsvorsitzenden René Dotschko für die verbesserten technischen Wettkampfbedingungen im Schießsportzentrum und die gute Versorgung an beiden Tagen.

Eckhardt Okon fungierte beim Pokalschießen als Wettkampfleiter.

Die nächste Online-Magazin erscheint am 19. April 2023.

Impressum

Schützenzeitschrift
für Sachsen-Anhalt
„mitteldeutscher schütze" (mds)
Offizielles Organ des
Landesschützenverbandes
Sachsen-Anhalt e.V. seit 1992

Herausgeber
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.

Postanschrift
Am Springbrunnen 25
39179 Barleben

Telefon: 039203 939-10 bis -14
Fax: 039203 93915
E-Mail: geschaeftsstelle@sv-st.de
Internet: www.sv-st.de

Redaktion
Michael Eisert
Curiestraße 36 c
39124 Magdeburg

Telefon: 0391 601077
E-Mail: michael.eisert@gmail.com

Gestaltung, Satz
Michael Eisert
Klaus-Peter Röder

Anzeigen
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.
E-Mail: anzeigen-mds@outlook.de

Alle Rechte des Nachdrucks behält sich der Herausgeber vor. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Recht zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingesendete Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

Sie finden mds im Internet unter www.yumpu.com.

Wolmirstedt gewinnt die Auflage-Verbandsliga

Luftgewehr: Im Finale hieß es 2:1 gegen den SV Bad Dürrenberg

Halle (eb) – Die erste Vertretung des SV Wolmirstedt hat die Auflage-Verbandsliga Luftgewehr gewonnen. In der Partie um den ersten Platz bezwang das Trio mit Undine Weißbrich, Steffi Rabes und Wolfgang Witte den SV Bad Dürrenberg in Halle mit 2:1 Punkten.

Für den Ligasieger punkteten im Finale Undine Weißbrich mit der Tagesbestleistung von 316,0 Ringen und Wolfgang Witte, der 313,7 Ringe erzielt hatte. Den Punkt für das unterlegene Bad Dürrenberger Team gewann Dirk Wiesner mit glatten 311 Zählern.

Platz drei sicherte sich die Mannschaft vom SV Heide Letzlingen, die zuvor im Halbfinale Wolmirstedt mit 1:2 unterlegen war. Die Heideschützen setzten sich im kleinen Finale mit 2:1 gegen die Giebichensteiner SGi Halle durch. Für die Letzlinger waren Cornelia Wiedemann und Günter Freitag mit 312,5 bzw. 313,3 Zählern erfolgreich, den Punkt für die Hallenser hatte Andreas Dietrich erzielt.

Undine Weißbrich vom Ligasieger Wolmirstedt erzielte mit 315,5 und 316 Ringen die beiden besten Resultate bei der Finalrunde.

Foto: Eisert

Verschärfung des Waffenrechts braucht es nicht

DSB und DJV sprachen mit dem Parlamentskreis Schützenwesen

Vertreter von DSB und DJV sprechen mit dem Vorsitzenden des neuen Parlamentskreises Schützenwesen. Das rund 50-köpfige Gremium soll Anlaufstelle sein für Interessen von Schützen und Jägern. Gefordert wird eine Evaluation der zurückliegenden Reformen.

Berlin (agrar-PR) - Vertreter des Deutschen Schützenbundes (DSB), des Deutschen Jagdverbandes (DJV) und der CDU-Bundestagsabgeordnete Florian Müller als Vorsitzender des Parlamentskreises Schützenwesen haben sich am 10. Februar zu einem Kennenlern-Gespräch in Berlin getroffen. Den parteiübergreifenden Parlamentskreis haben rund 50 Bundestagsabgeordnete im November 2022 gegründet. DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels, DSB-Vizepräsident Walter Wolpert, DSB-Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp, DJV-Geschäftsführer Olaf Niestroj und Florian Müller nutzten das Gespräch für einen intensiven Austausch zu den vielfältigen Themen rund um Schützenwesen, Schießsport und Jagd. Die Themen bleihaltige Munition im Schießsport und bei der Jagd, die große Bedeutung des Schießsports und seiner Vereine für das soziale Miteinander sowie der Jagd für den Schutz und Erhalt von Wild und Natur wurden ebenso behandelt wie der zunehmend komplexer werdende rechtliche und bürokratische Rahmen für deren Ausübung.

Müller bekräftigte: „Wir wollen mit dem neuen Parlamentskreis die Bedeutung des Schützenwesens auf bundespolitischer Ebene stärken und künftig frühzeitig auf die Belange der Schützen hinweisen. Denn häufig ist in der Vergangenheit für das Schützenwesen bei gut gemeinten Gesetzesänderungen – um im Sprachbild von uns Schützen zu bleiben – der Schuss nach hinten losgegangen." Thema war auch die vom Bundesinnenministerium geplante Waffenrechtsverschärfung. Die Gesprächsteilnehmer waren sich einig, dass es diese nicht braucht. Denn das deutsche Waffengesetz ist bereits eines der strengsten weltweit und muss nur konsequent von den Behörden umgesetzt werden. Die Teilnehmer forderten eine Evaluation des erst 2020 geänderten Waffengesetzes. Diese steht explizit im Koalitionsvertrag der Bundesregierung, ebenso wie eine konsequente Entwaffnung von Terroristen und Extremisten, sowie die Verbesserung der kriminalstatistischen Erfassung von Straftaten mit legalen und illegalen Schusswaffen, sowie des Informationsflusses der Behörden untereinander. DSB-Präsident von Schönfels zog ein positives Fazit: „Ich danke Herrn Müller und dem Parlamentskreis Schützenwesen für die Unterstützung. Es ist wichtig, dass es diese Gruppe als Anlaufstelle für uns gibt, und der DSB tut alles dafür, damit die Sportschützen ohne weitere Erschwernisse, die keinen Sicherheitsgewinn bringen, ihren Sport und ihr Hobby weiter ausüben können." DJV-Geschäftsführer Niestroj ergänzte: „Die Zusammenarbeit von DSB und DJV mit dem partei- und regionenübergreifenden Parlamentskreis Schützenwesen und dessen Vorsitzenden Florian Müller ist ein wichtiger Baustein für die gemeinsame Interessenvertretung von Sportschützen und Jägern als Legalwaffenbesitzer."

Online-Magazin wechselt das Portal

Die mds-Galerie steht nun unter issuu.com zur Verfügung

Die Galerie von mitteldeutscher schütze, Online-Magazin des Landesschützenverbandes, steht ab sofort unter issuu.com zur Verfügung. Dort findet man alle Magazine, die seit 2014 als Online-Ausgaben erschienen sind sowie zwei Festschriften zu Jubiläen des Landesschützenverbandes.

Unberührt von dem Portal Wechsel bleibt, dass man auf die jeweils aktuelle Ausgabe des Magazins auf der Webseite des Landesschützenverbandes zugreifen kann. Das bisherige Portal yumpu.com wird ab 2023 nicht mehr fortgeführt bzw. aktualisiert. Um freundliche Beachtung wird gebeten.